

Die Referentinnen und Referenten



Dr. Reto Bürgin, Statistiker, Ingenieur FH in Datenanalyse und Prozessdesign, MSC ETH in Statistik, PhD in Ökonomie und Management mit Spezialisierung Statistik. Arbeitet seit 2015 bei der LEP AG und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG).



Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Werner Hackl, Assistenzprofessor am Institut für Medizinische Informatik an der UMIT. Forschungsschwerpunkt Health & Clinical Data Science; Autor und Koautor von über 80 Fachpublikationen; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pflegeinformatik.



Ann Kristin Rotegård, PhD, RN, Leiterin des VAR Healthcare. Forschungsschwerpunkte: Terminologien und Gebrauch von Technologien zur Unterstützung der Pflegepraxis und -dokumentation; Norwegische Repräsentantin der IMIA-NI.



Prof. Dr. Inge Eberl, Professorin für Pflegewissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt; Leiterin der Stabsstelle Pflegewissenschaft am Klinikum der Universität München; Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen und Universitäten.



Michael Kleinknecht-Dolf, MNS Dipl. Pflegefachmann IKP und Master in Nursing Science. Er arbeitet als klinischer Pflegewissenschaftler am Universitätsspital Zürich in der Direktion Pflege & MTTB.



Prof. Dr. Michael Simon, Tenure Track Assistenzprofessor im Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel und Teil der Akademie-Praxis-Partnerschaft mit dem Inselspital in Bern. U.a. Leitung der Forschungsgruppe für Patientensicherheit und Versorgungsqualität.



Dr. William T.F. Goossen, Beratung und Forschung in den Bereichen Gesundheits- und Pflegeinformatik. Mitarbeit bei diversen internationalen Projekten. Forschungsschwerpunkte u.a. Informations- und Systemanalyse, Anforderungserfassung, Konsensbildung, Terminologieevaluation.



Prof. Anne Meissner, PhD, Krankenschwester und Pflegewissenschaftlerin. Professorin für Pflegewissenschaft an der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld. Forschungsschwerpunkte: Pflegedokumentation sowie Entwicklung und Folgen von Technik und Informatik in der Pflege.



Dr. Christoph Zulehner, begleitet Gesundheits- und Sozialunternehmen bei ihrer Strategie- und Organisationsarbeit. Der Autor dreier Fachbücher und unzähliger Fachartikel hat mehr als 35 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen. Zuletzt erschienen: Personalbedarf und Personaleinsatz in Gesundheits- und Pflegeunternehmen.



Regula Jenzer Bürcher, EMBA FH, Geschäftsführerin der LEP AG. Vorgängig arbeitete sie als Direktorin Pflege und MTTB und Mitglied der Generaldirektion am Spital Wallis und am Universitätsspital Zürich.



Prof. Dr. Rebecca Spirig, Direktorin Pflege und MTTB sowie Mitglied der Spitaldirektion am Universitätsspital Zürich. Ebenso ist sie Titularprofessorin am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel. Sie ist Mitbegründerin der IG SwissANP und nimmt Vorstandstätigkeiten z.B. bei Swiss Nurse Leaders/SVPL wahr. Seit Mai 2016 ist Rebecca Spirig als erste Vertreterin der Pflege auch im Vorstand der IQM - Initiative Qualitätsmedizin.



Dr. Dieter Baumberger, Leitung Forschung und Entwicklung der LEP AG. In Forschungsprojekten zu Fallpauschalen ist er für die Swiss Nurse Leaders sowie den Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer (SBK) tätig.



Mag. Dr. Renate Ranegger, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Team Forschung und Entwicklung bei der LEP AG. Arbeitsschwerpunkte: Klassifikations-/ Ordnungssysteme im Gesundheitswesen, eHealth, Interoperabilität und Sekundärnutzung von pflegerischen Routinedaten.



**4. Wissenschaftliche Tagung
Spannungsfeld zwischen Patientendokumentation und Sekundärdatennutzung
Dienstag, 24. Oktober 2017**

www.lep.ch



Unterstützt durch:



Sehr geehrte Damen und Herren

Der Einsatz IT-gestützter Patientendokumentationssysteme nimmt stetig zu. Primär soll der Informationsaustausch und die Effizienz der Behandlungsprozesse sowie die Patientensicherheit und die Ergebnisqualität verbessert werden. Die Nutzung der zu diesem Zweck in der täglichen Praxis dokumentierten Pflegedaten für wissenschaftliche und praxisrelevante Untersuchungen – so genannte Sekundärdatenanalysen – bietet ein grosses Potential. Für Entscheidungsträger im Gesundheitswesen beispielsweise, um Führungs-, Steuerungs- sowie Planungsfragestellungen datengestützt beantworten zu können.

An der Tagung wird in Referaten international anerkannter Expertinnen und Experten aufgezeigt, dass für einen erfolgreichen Einsatz IT-gestützter Patientendokumentationssysteme und für aussagekräftige Sekundärdatenanalysen hohe Anforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu erfüllen sind.

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Regula Jenzer Bürcher
Geschäftsführerin LEP AG

4. Wissenschaftliche Tagung der LEP AG

Spannungsfeld zwischen Patientendokumentation und Sekundärdatennutzung

Dienstag, 24. Oktober 2017, 09.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Veranstaltungsort

UniversitätsSpital Zürich, Grosser Hörsaal NORD1
Frauenklinikstrasse 10, 8091 Zürich

Tagungsprogramm

Moderation Dieter Baumberger, Renate Ranegger

09.00 Uhr Registrierung/Begrüßungskaffee

09.30 Uhr Eröffnung und Begrüssung

Regula Jenzer Bürcher, Geschäftsführerin LEP AG
Rebecca Spirig, Direktorin Pflege/MTTB,
UniversitätsSpital Zürich

09.40 Uhr Evidenzbasiertes Pflegewissen durch gezieltes Knowledge-Management in die praktische Pflege integrieren

Ann Kristin Rotegård, Manager VAR Health Care, Norwegen

10.10 Uhr Wie viel Dokumentation braucht die klinische Pflegepraxis?

Anne Meissner, Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld

10.40 Uhr Pflegedokumentation aus Sicht des Pflegemanagements - Pflicht oder Kür

Inge Eberl, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt &
Universitätsklinik München

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr Wie erfasste Pflegeleistungen in ein pflegeoutcome-orientiertes Monitoring integriert werden können – ein Beispiel aus der DRG Begleitforschung Pflege

Michael Kleinknecht-Dolf, Direktion Pflege/MTTB,
UniversitätsSpital Zürich

12.15 Uhr Analyse von LEP-Individualdaten

Reto Bürgin, Forschung und Entwicklung LEP AG

12.50 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Daten, das Gold des 21. Jahrhunderts! Was bringen Sekundärdatenanalysen mit sich?

Michael Simon, Institut für Pflegewissenschaft,
Universität Basel

14.30 Uhr Die Nutzung von pflegerischen Daten: Wer gewinnt, wer verliert?

William T.F. Goossen, Consultant and Researcher in
Health-/Nursing Informatics, Niederlande

15.05 Uhr Kaffeepause

15.35 Uhr Datenfriedhof oder Goldgrube für Analysen: Beherrschung von Komplexität als Erfolgsfaktor!

Werner Hackl, Institute of Medical Informatics, UMIT Hall/Tirol

16.05 Uhr Mühsal, Modus oder Mehrwert? Personalbedarfsanalyse als Werkzeuge des Wandels

Christoph Zulehner, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler,
Wien

16.45 Uhr Ende der Tagung

Anmeldung Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis spätestens 22. September 2017 unter:
www.lep.ch/de/detail/wissenschaftliche-tagung.html

Kosten CHF 340.-/EUR 325.-
inkl. Pausenverpflegung/Mittagslunch

CHF 290.-/EUR 275.-
Frühbucherrabatt bis 30. April 2017

CHF 180.-/EUR 170.-
für Lernende und Studierende bis 26 Jahre (mit Nachweis)

Kontakt Andrea Diethelm
Tel. +41 (0) 71 246 3757, info@lep.ch

Stornierung Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Eine Annullierung der Anmeldung ist bis zum 22. September 2017 (Anmeldeschluss) ohne Kostenfolge möglich. Nach diesem Termin oder bei Nichterscheinen zur Tagung ist die Rechnung zur Zahlung fällig und keine Rückerstattung mehr möglich. Sie können jedoch Ihre Anmeldung auf eine andere Person übertragen (Bearbeitungsgebühr CHF 50.-).

LEP AG Blarerstrasse 7, CH-9000 St. Gallen, +41 (0)71 246 37 57,
www.lep.ch, info@lep.ch